

## UNSERE WIRTSCHAFTSWEISE:

Wir haben das zentrale Anliegen, Menschen mit gesunden, ökologischen Nahrungsmitteln zu versorgen und dabei nachhaltig mit den Ressourcen umzugehen. Dabei legen wir besonders großen Wert auf Folgendes:

- Wir stellen alle unsere Jungpflanzen mit eigener **torffreier Anzuchterde** selbst her.
- Wir benutzen ausschließlich **samenfestes, nachbaufähiges Saatgut**, vielfach unser eigenes.
- Wir entwickeln neue samenfeste Sorten durch transparente on-farm Züchtungsmethoden und leisten damit auch in diesem Bereich einen Beitrag für die ökologische Landwirtschaft von Morgen.
- Wir arbeiten **bio-dynamisch** mit Präparaten, lebendigem Boden und dem Fokus auf den Kreislaufgedanken.
- Wir nutzen die Vorteile **kleinbäuerlicher Strukturen**, z. B. durch Mist- und Maschinenkooperationen mit Nachbarbetrieben.
- Wir gestalten Lieferwege kurz und CO<sub>2</sub>-schonend und setzen auf **nachhaltige Auslieferung** per Lastenfahrrad.

Gründüngungen, Zwischenfrüchte und der Einsatz von Mulchmaterial ergänzen unsere Düngung mit eigenem Pferde- und Schafskompost.

Durch eine vielfältige und naturbelassene Gestaltung unseres Geländes unterstützen wir den Artenreichtum und fördern damit Nützlinge.

Den Wasserbedarf der Pflanzen und des Bodenlebens regeln wir im Bewusstsein unserer Verantwortung für die Zukunft unserer Erde.

## NEUGIERIG GEWORDEN?

Wer Interesse an unserer Solidarischen Landwirtschaft hat und noch Informationen benötigt oder uns gern persönlich kennenlernen möchte, kann uns eine E-Mail schreiben! Es besteht die Möglichkeit uns auf dem Hof zu besuchen oder auch eins unserer Depots zu besichtigen.



Florian Jordan • Oldendorfer Landstraße 24  
27729 Holste/Oldendorf  
01577 / 4357106 (gerne Nachricht hinterlassen)  
DE-ÖKO-022 • [post@gaertnerhof-oldendorf.de](mailto:post@gaertnerhof-oldendorf.de)  
[www.facebook.com/gaertnerhof](http://www.facebook.com/gaertnerhof)

**Weiterführende Informationen:**  
[www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org)  
[www.kultursaat.org](http://www.kultursaat.org)  
[www.demeter.de](http://www.demeter.de)



[www.gaertnerhof-oldendorf.de](http://www.gaertnerhof-oldendorf.de)

Stand: März 2024

demeter

Solidarische Landwirtschaft

Gärtnerhof  
Oldendorf 



regional • saisonal • solidarisch

Leckere, bio-dynamische  
Lebensmittel  
direkt von den  
Erzeugenden



## DER GÄRTNERHOF OLDENDORF

Unser Gärtnerhof umfasst 2,7 ha Ackerland und 2000 m<sup>2</sup> Gewächshausfläche, auf denen rund 60 Kulturen angebaut werden. Eigentümer des Hofes, 40 km nördlich von Bremen, ist seit 1983 die GLP - **Gesellschaft für Landwirtschaft und Pädagogik e.V.**. Diese verpachtet den Hof seit über 40 Jahren an biologisch-dynamisch wirtschaftende Gemüsegärtner:innen, die sich mit den Vereinszielen - Bildung und Forschung - identifizieren.



2024 übernehmen Florian Jordan und sein Team Hof und Anbauflächen, die bereits seit 2015 als Solidarische Landwirtschaft (SoLawi) bewirtschaftet werden. Florian betreibt bereits seit einigen Jahren die Oldendorfer Saatzucht, in der u.a. samenfeste Sorten für den ökologischen Landbau innerhalb des Kultursaat-Verbundes entwickelt werden. Nach langjähriger Kooperation werden nun die Bereiche Samenbau/Züchtung und Gemüsebau noch enger verzahnt und Synergien genutzt.

## DAS KONZEPT EINER SOLAWI

Kurz gesagt besteht das Konzept einer Solidarischen Landwirtschaft darin, dass sich eine beständige Gruppe von Verbraucher:innen bereit erklärt, die Produktionskosten eines bäuerlichen Betriebs für ein Jahr durch feste, monatliche Zahlungen zu decken. Im Gegenzug erhalten sie



die gesamten Erzeugnisse. Auf der einen Seite übernehmen die Gärtner:innen die Verantwortung für den nachhaltigen Anbau von Lebensmitteln. Dazu gehören nicht nur alle praktischen Entscheidungen des Alltags, sondern auch höhere Ziele, wie der Erhalt der Artenvielfalt und der Bodenfruchtbarkeit. Denn ökologisches Wirtschaften umfasst neben dem Gemüseanbau von heute auch den Erhalt der natürlichen Ressourcen für kommende Generationen.



Auf der anderen Seite stehen die Mitglieder, die den Hof durch ihre Beiträge finanzieren und auch praktisch unterstützen. Vor allem Kinder lieben die Mithilfe bei der Ernte und jeder Besuch auf dem Hof ist für sie ein Erlebnis. Statt das Gemüse durch lange Handelsketten zu schleusen, setzt die SoLawi auf eine unmittelbare Verbindung zwischen Verbraucher:innen, Gärtner:innen und dem Boden, von dem sie sich gesund und lecker ernähren.

Diese Idee wird bei uns durch den Verein **Solidarische Landwirtschaft Oldendorf e.V.** praktisch umgesetzt. Die Mitglieder dieses Vereins entrichten einen Monatsbeitrag, der die Kosten des Anbaus deckt. Auf der jährlichen

Mitgliederversammlung werden die Betriebskosten des Hofes dargestellt und der Haushaltsplan für das kommende Jahr vorgestellt. Daraus ergibt sich ein Richtwert, der momentan monatlich bei ca. **100€ pro Ernsteanteil** liegt. Um Solidarität nicht nur gegenüber den Gärtner:innen sondern auch untereinander wirksam werden zu lassen, findet jährlich eine **Beitragsrunde** statt. Jedes Mitglied gibt dort an, wieviel er oder sie ein Jahr lang an finanziellem Beitrag geben kann. Wenn manche mehr und andere weniger geben, kommt das den unterschiedlichen Einkommensverhältnissen eher nahe, als die gewohnten Warenpreise im Supermarkt. Insgesamt muss der Finanzbedarf des Hofes gesichert sein.



Ein ganzer Ernsteanteil entspricht im Jahresdurchschnitt etwa **3 kg pro Woche**. Je nach Essgewohnheiten reicht diese Menge für ein bis zwei Erwachsene. Das Gemüse wird wöchentlich zu Depots geliefert. Diese werden von den Mitgliedern selbst organisiert und liegen auf dem Hof, in **Bremen, Bremerhaven und umzu**. Im Bremer Innenstadtbereich kommen die Kisten per Lastenrad ins Depot.

Ein Depot kann übrigens jeder eröffnen, der eine Garage, einen Keller oder ähnliches zur Verfügung stellt.